

US-Ölproduktion laut BP auf höchstem Niveau seit 1987

17.06.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Laut dem gestern veröffentlichten BP Statistical Review 2014 ist der weltweite Primärenergieverbrauch im Vorjahr um 2,3% gestiegen und damit stärker als im Vorjahr. Der Nachfrageanstieg der Schwellenländer machte dabei 80% des gesamten Anstiegs aus, war mit 3,1% aber weniger stark als in den Vorjahren. Dank des starken US-Wachstums legte die Nachfrage der OECD-Länder um 1,2% und damit etwas stärker zu als in den letzten Jahren. Auf der Produktionsseite war der Anstieg der US-Ölproduktion besonders auffällig.

Dank der Schieferölproduktion ist die gesamte US-Ölproduktion um 1,1 Mio. Barrel pro Tag gestiegen. Sie machte damit 96% des weltweiten Produktionsanstiegs außerhalb der OPEC aus. Laut BP haben die USA im Vorjahr 10 Mio. Barrel pro Tag produziert, soviel wie seit 1987 nicht mehr. In einer separaten Veranstaltung hat der Chef der US-Energiebehörde EIA gestern verlauten lassen, dass die US-Ölproduktion bis 2017 in einem optimistischen Szenario sogar 15 Mio. Barrel pro Tag erreichen könnte.



Der Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine hat gestern mit dem Lieferstopp an die Ukraine seinen vorläufigen Gipfel erreicht. Auch wenn die Lieferungen nach Europa nicht unmittelbar davon betroffen scheinen und die EU-Lagerbestände nach dem milden Winter recht voll sind, dürfte die aktuelle Spannung eine "Unsicherheitsprämie" für den kommenden Winter rechtfertigen.

Deshalb haben die europäischen Gaspreise für die kommende Heizperiode mit einem Anstieg reagiert. Der Dezember 2014-Kontrakt für Erdgas (NBP) verteuerte sich seit Ende März mittlerweile um rund 15% und handelt mit 63,55 Britischen Pence je Therm nahe dem Jahreshoch.

Edelmetalle

Nachdem sich der Goldpreis in den letzten Tagen relativ fest zeigte und gestern zwischenzeitlich bei rund 1.285 USD je Feinunze auf einem 3-Wochenhoch notierte, hat er seitdem recht deutlich nachgegeben. Heute Morgen wird Gold gut 20 USD niedriger gehandelt. Ursache für den Preisrückgang sind unseres Erachtens die Entwicklungen im Irak, wo die Regierungstruppen offenbar die Terrorgruppe ISIS etwas zurückdrängen konnten.

Die Marktteilnehmer schätzen daher anscheinend die geopolitischen Risiken nicht mehr ganz so hoch ein wie noch zuvor, wodurch Gold als sicherer Hafen weniger stark nachgefragt ist. Daher haben wohl vor allem Finanzinvestoren den jüngsten Preisanstieg von Gold zu Gewinnmitnahmen genutzt. Darauf deuten auch neuerliche ETF-Abflüsse hin.

Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern mit 3,8 Tonnen den höchsten Tagesabfluss seit knapp zwei Wochen. Dieser war ausschließlich auf den SPDR Gold Trust, den weltweit größten Gold-ETF, zurückzuführen, welcher sogar den stärksten Tagesabfluss seit zwei Monaten verzeichnete. Die

Bestände aller Gold-ETFs liegen damit auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang Oktober 2009.

Auch Silber gibt einen Teil seiner Preiszugewinne wieder ab, hält sich aber besser als Gold. Das viel beachtete Gold/Silber-Verhältnis ist dadurch auf 64,5 gefallen, was dem tiefsten Stand seit Anfang April entspricht.

Industriemetalle

Gemäß Daten der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) wies der globale Bleimarkt in den ersten vier Monaten des Jahres ein Angebotsdefizit von 12 Tsd. Tonnen auf, welches etwas geringer als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war (35 Tsd. Tonnen). Zwar ist die weltweite Produktion im Beobachtungszeitraum um 4% gefallen, allerdings ging die Nachfrage mit -4,6% noch stärker zurück. Dies war in erster Linie einer deutlichen Zurückhaltung in China geschuldet.

Die Lage am globalen Bleimarkt hat sich zunächst also etwas entspannt. Auch der Lagerabbau an der LME hat an Dynamik verloren, worauf u.a. die aktuell niedrige Anzahl an sog. gekündigten Lagerscheinen hinweist.

Das Bild am globalen Zinkmarkt hat sich dagegen verdüstert. Daten der ILZSG zufolge gab es im April den zweiten Monat in Folge ein Angebotsdefizit. In den ersten vier Monaten des Jahres übertraf die Nachfrage das Angebot um 107 Tsd. Tonnen. Zur selben Zeit im Vorjahr war der Zinkmarkt noch mit 32 Tsd. Tonnen im Überschuss. Ein Anstieg der weltweiten Produktion um 4,1% wurde durch eine um 7,5% höhere Nachfrage klar übertroffen. Für Letztere waren China und Südkorea verantwortlich, was auf eine robuste Stahlproduktion in beiden Ländern hindeutet.

Dies zeigt sich auch am deutlichen Abbau der LME-Zinkvorräte, welche sich derzeit auf einem 3½-Jahrestief befinden. Sowohl bei Zink als auch bei Blei sollte die globale Nachfrage in diesem Jahr robust sein, während das Angebot Enttäuschungspotenzial birgt. Wir gehen bei beiden Metallen von höheren Preisen im Jahresverlauf aus.

Agrarrohstoffe

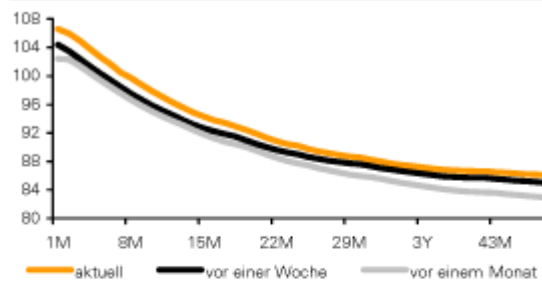
Seit knapp zwei Monaten bewegt sich der Preis für Kautschuk in Singapur um den Wert von 168 US-Cents je Kilogramm. Noch ist fraglich, ob der seit 2013 andauernde Rückgang der Notierungen damit ein Ende gefunden hat. Der Preis leidet seit langem unter einem deutlichen Überangebot am Markt, das sowohl angebots- als auch nachfragebedingt ist. Aufgrund der langen Wachstumsphase werden noch immer Plantagen erntereif, die während der Hochpreisphase 2010/11 angelegt wurden.

Gleichzeitig wächst die Nachfrage schwächer als in den Vorjahren, was sich besonders auf das niedrigere Wirtschaftswachstum und die trotz des jüngsten Rückgangs noch immer hohen Lagerbestände im wichtigsten Abnehmerland China zurückführen lässt. Einig sind sich Beobachter aber, dass mit einem Rückgang der Überschüsse über die nächsten Jahre zu rechnen ist. Dabei liegt die International Rubber Study Group IRSG mit ihren Schätzungen deutlich unter denen des Analysehauses The Rubber Economist.

Auch Letzteres hat aber gerade seine Überschussschätzung für das Jahr 2014 von 652 Tsd. Tonnen auf 514 Tsd. Tonnen gesenkt, da die Produktion in Malaysia und Indien schwächer als erwartet ausfallen soll. Beide Quellen geben den Überschuss im Jahr 2013 mit 644 Tsd. Tonnen an. Eine merkliche Preiserholung dürfte damit noch auf sich warten lassen.

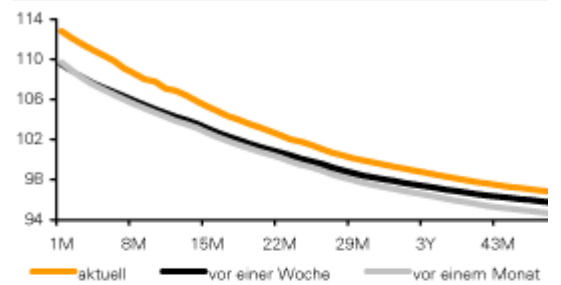
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



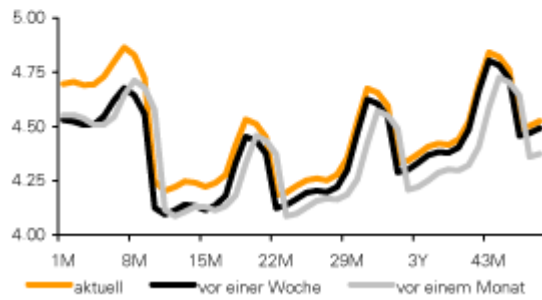
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



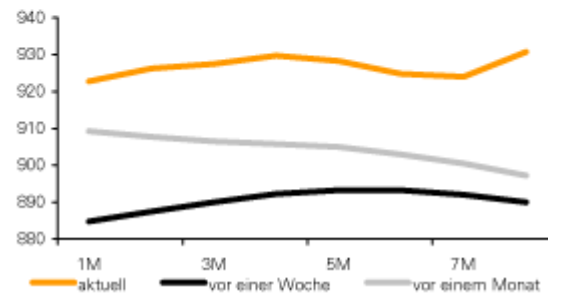
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



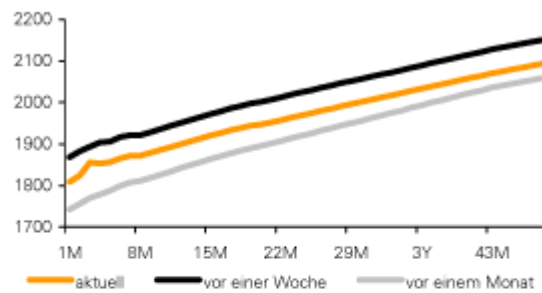
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



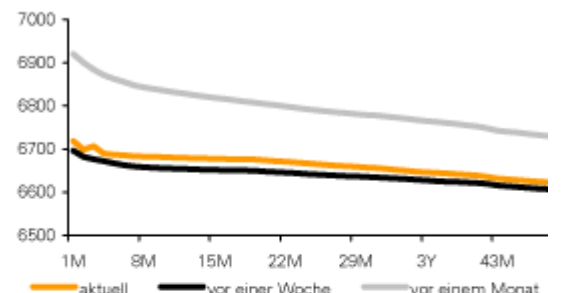
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



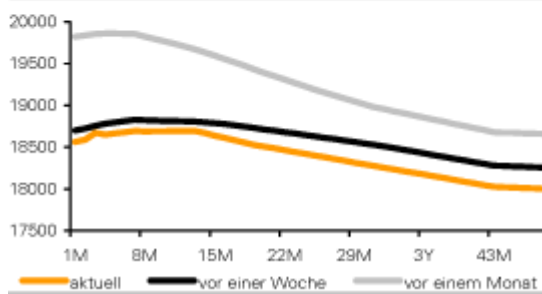
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



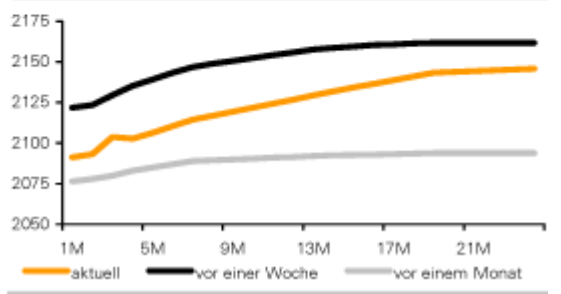
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



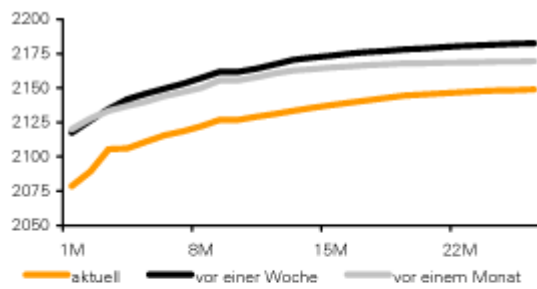
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



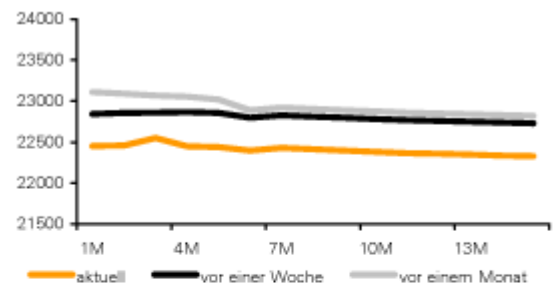
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



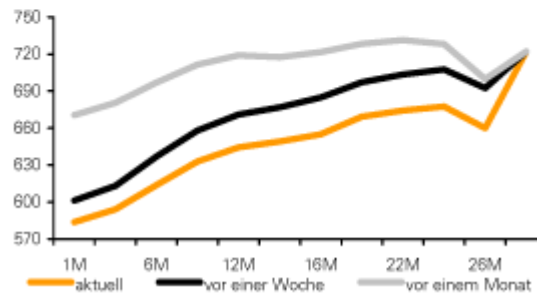
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



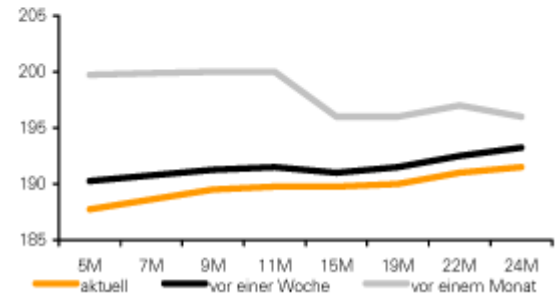
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



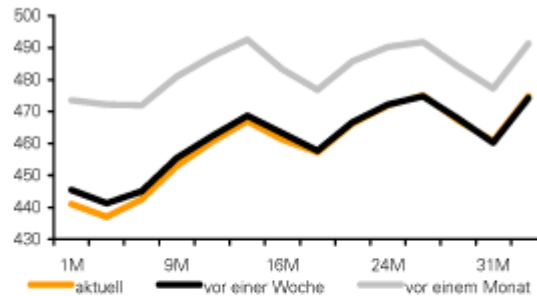
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



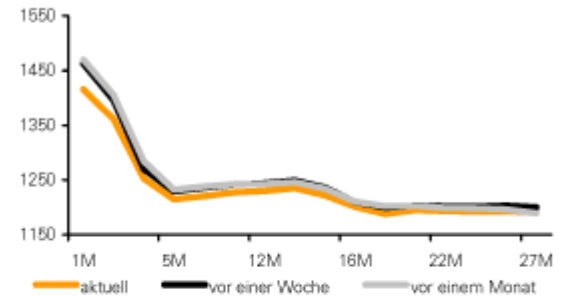
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



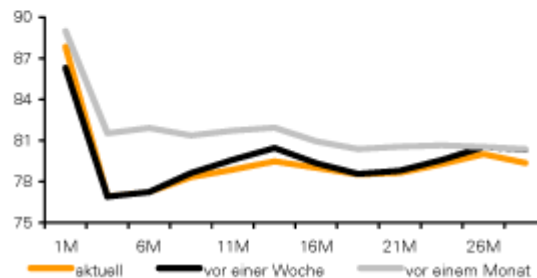
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



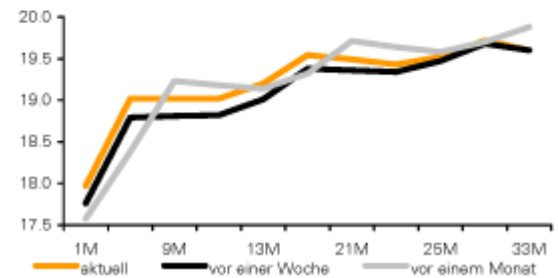
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	112.9	-0.4%	3.0%	2.8%	2%
WTI	106.9	0.0%	2.2%	4.5%	8%
Benzin (95)	1047.5	-1.1%	3.1%	3.5%	8%
Gasöl	924.5	0.4%	4.3%	0.7%	-2%
Diesel	931.5	0.2%	3.2%	0.6%	-3%
Kerosin	994.5	0.8%	3.8%	0.8%	-3%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.71	-0.7%	3.7%	6.4%	11%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1853	0.4%	-2.3%	4.9%	3%
Kupfer	6691	0.5%	0.5%	-2.2%	-9%
Blei	2106	1.0%	-1.6%	-1.3%	-5%
Nickel	18650	3.2%	-0.6%	-1.9%	34%
Zinn	22450	-0.7%	-1.4%	-2.6%	1%
Zink	2103.5	0.7%	-1.3%	1.9%	2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1271.9	-0.4%	0.4%	-2.2%	5%
Gold (€/oz)	937.2	-0.6%	0.3%	-0.1%	6%
Silber	19.7	-0.1%	2.0%	1.1%	1%
Platin	1434.8	-0.1%	-3.4%	-2.4%	4%
Palladium	810.3	-0.5%	-5.1%	-0.7%	13%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	187.8	0.3%	-1.6%	-5.8%	-10%
Weizen CBOT	561.0	-0.9%	-1.0%	-13.5%	-4%
Mais	441.0	-1.3%	0.0%	-8.8%	5%
Sojabohnen	1421.8	-0.3%	-2.1%	-3.4%	8%
Baumwolle	87.7	1.0%	2.7%	-2.2%	4%
Zucker	17.97	0.7%	2.0%	0.3%	10%
Kaffee Arabica	175.8	-0.4%	0.9%	-5.0%	59%
Kakao (LIFFE, £/t)	1960	-0.7%	0.2%	7.4%	13%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3574	0.2%	0.1%	-1.1%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	368927	-	-0.7%	-2.7%	-2%
Benzin	213482	-	0.8%	0.1%	-4%
Destillate	118953	-	0.7%	4.3%	-3%
Ethanol	18422	-	0.9%	7.5%	15%
Rohöl Cushing	21172	-	-0.9%	-11.9%	-57%
Erdgas	1606	-	7.1%	52.2%	-32%
Gasöl (ARA)	2101	-	0.2%	29.8%	-7%
Benzin (ARA)	885	-	-10.1%	-4.0%	18%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5118150	-0.2%	-0.7%	-2.8%	-3%
Shanghai	397029	-	0.2%	-3.0%	-6%
Kupfer LME	162250	-0.9%	-3.0%	-13.0%	-74%
COMEX	17654	1.4%	9.1%	2.3%	-77%
Shanghai	81929	-	-5.3%	-9.6%	-55%
Blei LME	191100	-0.1%	0.2%	0.1%	-3%
Nickel LME	266668	0.0%	0.7%	2.4%	56%
Zinn LME	10900	0.0%	1.0%	12.8%	-24%
Zink LME	683350	-0.2%	-2.1%	-9.1%	-37%
Shanghai	216441	-	-1.1%	-10.7%	-25%
Edelmetalle***					
Gold	55119	-0.2%	-0.1%	-0.5%	-19%
Silber	637306	0.0%	-0.1%	0.1%	5%
Platin	2796	0.1%	0.5%	3.2%	40%
Palladium	2954	0.0%	0.1%	7.2%	33%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49508--US-Oelproduktion-laut-BP-auf-hoehstem-Niveau-seit-1987.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).